



Blickpunkt Augsburg



April 2022

Informationsblatt der VVN - BdA Kreisvereinigung Augsburg

Augsburger Ostermarsch 2022

Den Krieg in der Ukraine sofort beenden

Sa. 16.4.2022, 11.30 Uhr Moritzplatz,
Augsburg

Infostände, Redebeiträge, Begleitung mit
Musik von den Ruam aus Regensburg.

Nach der Kundgebung Demonstration durch die
Augsburger Innenstadt.

Um 10.30 Uhr: Hollbau im Annahof - Friedensgebet von
Christ*innen und Muslim*innen



Der Aufruf zum Ostermarsch wird unterstützt von: attac-augsburg, Augsburger Friedensinitiative (AFI), Deutsche Friedensgesellschaft-Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) Augsburg, Internationalistisches Bündnis, Montagsdemo, Öko-Sozial-Projekt, pax christi Augsburg, Rote Jugend Schwaben, Umweltgewerkschaft e.V. - Gruppe Augsburg, Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der AntifaschistInnen (VVN-BdA) Kreisvereinigung Augsburg, Werkstatt Solidarische Welt e.V.

Gedenkfeier

zu Ehren Dr. Max Josef Metzgers
So. 17.4.2022, 17.00 Uhr vor der Stele
am Dom

Anlässlich der Hinrichtung des Priesters Dr.
Max Josef Metzgers am 17. April 1944 durch
die NS-Diktatur lädt pax christi Augsburg
jedes Jahr in Kooperation mit dem
Christkönigsinstitut Meitingen, der Vereinigung der Verfolgten
des Naziregimes / Bund Antifaschistinnen und
Antifaschist*innen, sowie den Esperanto-Sprachklub Augsburg
sehr herzlich zu einer Gedenkfeier ein.



In der Reihe NS-Täterschaft und ideologische Ausgrenzung
Augsburger Beiträge zur historisch-politischen Bildung 2022

Zeitzeugengespräch mit Shoah-Überlebendem
Ernst Grube

Do. 5.5.2022, 19.00 Uhr, Rathaus, Oberer Fletz

Ernst Grube, mittlerweile 89 Jahre alt, wurde als Kind einer
jüdischen Mutter ausgegrenzt, entrechtet und verfolgt. Er
musste in München in Deportationslagern leben, den
Judenstern tragen und wurde schließlich mit seiner Mutter
und seinen beiden Geschwistern ins Ghetto Theresienstadt

50 Jahre Radikalenerlass in der BRD 50 Jahre Berufsverbote

Sonntag 24. April 2022, 18:00 Uhr,
Bürger:innenhaus Pfersee,
Stadtbergerstr. 17
in Augsburg

Am 28. Januar 1972 verabschiedeten die Minister-
präsidenten der Länder unter Vorsitz des Bundeskanzlers
Willy Brandt (SPD) den „Erlass zur Beschäftigung von
Radikalen im öffentlichen Dienst“. Der Erlass war gegen
Aktivist:innen der Friedensbewegung, Antifaschist:innen,
Kommunist:innen, linke Gewerkschafter:innen,
Sozialist:innen und Sozialdemokrat:innen gerichtet, denen
zum Beispiel der Beruf von Lehrer:innen, Postbot:innen,
Lokführer:innen und im Verwaltungsdienst verwehrt
wurde. Ein vergiftetes gesellschaftliches Klima war ent-
standen. Berufliche Existenzen wurden vernichtet, junge
Menschen eingeschüchert und Tausende juristisch
verfolgt.

Nach der Videovorführung einer Dokumentation
schließt sich eine Gesprächsrunde an. Dort
berichten zwei Frauen aus Augsburg, denen der
Lehrerinnenberuf verweigert worden war und
ein Mann, der inzwischen in Augsburg lebt und
als Kind in Hamburg vom Berufsverbot des
Vaters betroffen war. Eintritt frei

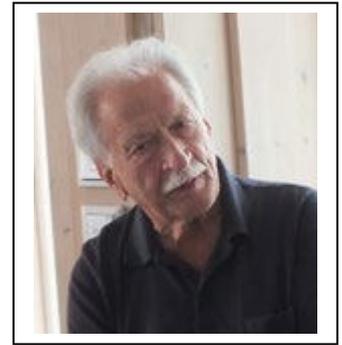


Grafik Gegen Berufsverbote - Jörg Scherkamp (1976)

deportiert. Dort befreite ihn am 8. Mai 1945 die Rote Armee.

Nach Kriegsende engagierte sich Ernst Grube für ein demokratisches und friedliches Deutschland, gegen die Remilitarisierung und die atomare Aufrüstung. Aktiv in der Gewerkschaft, bei der Internationale der Kriegsdienstgegner, in FDJ und KPD setzte er sich sogar strafrechtlicher Verfolgung in der Bundesrepublik aus.

Für sein lebenslanges Engagement zeichnete ihn die Stadt München mehrmals aus, 2017 auch mit dem Georg-Elser-Preis. „Ernst Grube hat sich aufgrund seiner persönlichen Verfolgungserfahrung Zeit seines Lebens gegen Ausgrenzung und Unterdrückung engagiert“ so die Begründung der Jury. Heute ist er Mitglied der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes (VVN-BdA), Präsident der Lagergemeinschaft Dachau e.V. und engagiert sich in der Stiftung Bayerische Gedenkstätten. Der Eintritt ist frei.



Die Veranstaltungsreihe wird getragen von: Ev. Forum Annahof, Augsburgener Friedensinitiative, Erinnerungswerkstatt Augsburg, Gegen Vergessen Für Demokratie e.V., Jüdisches Museum Augsburg-Schwaben, Regionalverband Deutscher Sinti & Roma Schwaben e.V., Stolpersteininitiative, VVN-BdA Kreisvereinigung Augsburg, pax christi Augsburg in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Erinnerungskultur

Filmreihe Erinnerung 2022

Walter Kaufmann – Welch ein Leben!

Dienstag, 10. Mai 2022 19.00 Uhr, Thalia Filmtheater

Kinodokumentarfilm von Karin Kaper und Dirk Szuszi. Ein Jahrhundertleben in 100 Minuten

Die Regisseurin Karin Kaper wird für Fragen anwesend sein.

Der Film beleuchtet das Leben des jüdischen Schriftstellers Walter Kaufmann, dessen Eltern in Auschwitz ermordet wurden, und der selbst durch den Kindertransport nach England gerettet wurde. Romanautor, Seemann, Korrespondent und politischer Aktivist: im Leben des in Berlin geborenen und am 15.4.2021 im Alter von 97 Jahren gestorbenen Walter Kaufmann spiegeln sich immer die Erinnerungen an das Elend des antisemitischen Hasses wider. Er war ein Mann, der die Welt begreifen, beschreiben, verändern wollte.

Nach langen Jahren des Exils in Australien entschied er sich bewußt 1956 für ein Leben in der DDR. Dank seines australischen Passes, den er zeit seines Lebens behielt, bereiste er als wahrer Kosmopolit die ganze Welt. Der Film folgt seinen wesentlichen Lebenslinien: den katastrophalen Folgen des Nationalsozialismus, der

Bürgerrechtsbewegung in den USA, dem Prozess gegen Angela Davis, der Revolution in Kuba, den Atombombenabwürfen in Japan, der unendlichen Geschichte des israelisch-palästinensischen Konfliktes, dem Zusammenbruch der DDR. Alles Themen, die uns bis heute beschäftigen. Im Film wird auf imponierende Weise deutlich, wie Walter Kaufmann bis zu seinem letzten Atemzug gegen den erschreckenden Rechtsruck, Rassismus sowie zunehmenden Antisemitismus unserer Tage kämpfte. Es ist tröstlich, dass als Vermächtnis dieses großen Zeitzeugen nicht nur seine Bücher, sondern auch der Dokumentarfilm bleiben werden.

Weitere Infos auf http://www.vvn-augsburg.de/2_archiv/archiv_2022/ankuendigung.pdf

Eintritt 7 €, Platzreservierung unter Tel. 0821/15 30 78

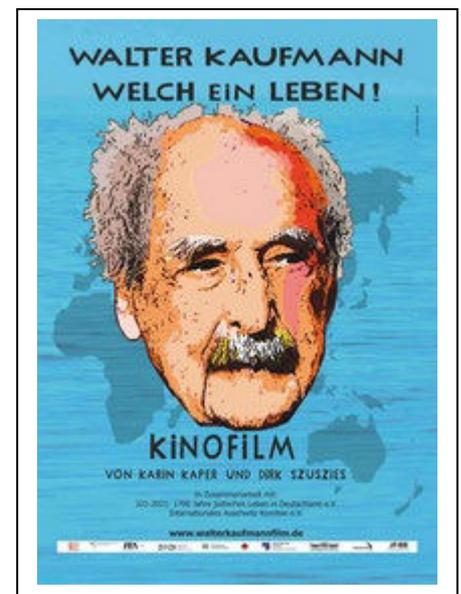
weitere Termine in der Filmreihe:

Sonntag, 19. Juni 2022, 11.00 Uhr, „Wir haben es doch erlebt“ Das Ghetto von Riga

Sonntag, 10. Juli 2022, 11.00 Uhr, "es kann legitim sein, was nicht legal ist - martin löwenberg – ein leben gegen faschismus, unterdrückung und krieg"

Sonntag, 25. September 2022, 11.00 Uhr, "Durch die Welt geht ein Geflüster" mit Zeitzeug*innen der Revolution 1918/19

Veranstalter der Reihe: Freundeskreis der VVN-BdA, gefördert durch  Stadt Augsburg



Blickpunkt Augsburg - Informationsblatt der Kreisvereinigung Augsburg der VVN-BdA

- Erscheinung unregelmäßig und im Eigendruck -

Kontakt zur Redaktion: VVN-BdA Augsburg, Kirchbergstr. 40, 86157 Augsburg - Mail: vnnaugsburg@web.de

Aktuelle Informationen auf unserer Homepage <http://www.vvn-augsburg.de>